

www.kite-and-friends.de

KITE & FRIENDS

AUSGABE 1/2011 • JANUAR/FEBRUAR
D: € 5,50 A: € 6,20 CH: CHF 10,80 NL: € 6,30
L: € 6,30 DK: DKK 62,00 F: € 7,20 E: € 7,70

Die internationale

Zeitschrift

Ab sofort mit
drachen
in einem Heft

GEWINNE
im Wert von
5.000 EURO

TRACTION

Buster Soufly

Einsteiger
von PKD

Depower-Zebra

Slope
im Test

LENKDRACHEN

Große Namen

Skydart und
Powerhawk

Echter Gentleman

Level Ones neuer
Competition-Kite

EVENTS

Fuerteventura

Drachenfest unter
kanarischer Sonne

Speedkiting-DM

Sieg mit
179 Stundenkilometern

WORKSHOP

Clownfisch-Bauanleitung

Dingwerths
großer Stabloser

EINLEINER

Kimono-Kiting!

Augenschmaus

für kleines Geld



wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **KITE & friends**
Ausgabe 1/2011 erschienen.

www.kite-and-friends.de

Nachfolger von Intermediate Lava gestartet

Text und Fotos: Jens Baxmeier

Feuriger Auftritt!

Mit der Lava feierte Elliot einen großen Erfolg, denn wer diesen Kite erst einmal sein Eigen genannt hat, der hat ihn auch geliebt. Und das nicht nur an der Küste, sondern vor allem auch im Binnenland, wo gute Leistung auch beherrschbar sein muss. Deutlich sichtbar ist die Entwicklungsarbeit, die Elliot in das Nachfolgemodell einfließen ließ. Natürlich haben wir den Intermediate für Euch getestet.

Sofort sticht das wesentlich gefälligere Design der Lava II ins Auge. Die alte Segelaufteilung ließ den Kite noch kantiger wirken, als die Konstruktion aus dem Jahr 2007 es ohnehin schon war. Der 2010er-Nachfolger steht dagegen in Shape und Krümmung viel harmonischer in der Luft und braucht sich hinter Modellen aus der Gleitschirmentwicklung keinesfalls zu verstecken. Ganz enorm und in dieser Klasse einzigartig ist die Modell-Range der Lava II. Zwar sind die Abstände zwischen den Größen normal und sinnvoll, doch beginnt Elliot hier mit lediglich 1.1 Quadratmetern und endet beim achten Kite mit 10.2 Quadratmetern. Es gibt wohl keinen Wind, der damit nicht gut abgedeckt wäre. Gerade bei Sturm können die kleinen Lavas als Joker gelten (siehe dazu auch den Test der 1.5er Lava aus der ersten Serie in **KITE & friends** 6/2008 sowie das Video unter www.kite-and-friends.de). Mit gut 10 Quadratmetern kann man bereits bei einer leichten Brise unterwegs sein, besonders, wenn man ein Leichtgewicht ist. Für das Wettrüsten in Buggyrennen jenseits von 10 Quadratmetern sind Intermediate wie die Lava sowieso nicht gedacht. So kamen



Die Lava in ihrem Element: hoch oben über dem Buggystrand (Foto mit Intervallfunktion der Pentax Optio W90)

in unseren Tests die mittleren Größen von 3.0 und 5.5 Quadratmetern bei 4 bis 6 Windstärken zum Einsatz.

Leibesvisite

Zuerst wird betrachtet, was der robuste, mitgelieferte Rucksack beinhaltet, welcher in der jeweilig zur Größe gehörigen Farbe gehalten ist. Toll auch, dass im günstigen Preis ein komplettes Flugset mit vernünftig dimensionierten, farbigen Leinen und gepolsterten wie farblich markierten Handles serienmäßig inbegriffen ist. Zusätzlich erlaubt ein durchgehender Tampen sofort den Einsatz eines Trapezes für das Tractionkiting. Bis auf einfache Nähte an den Profilerkanten und Säumen ist die Lava langlebig und solide mit Double-Stitch-Nähten zusammengefügt. Selbstverständlich sind bei einem solchen Intermediate die Verwendung von Diagonalprofilen und die Vernäherung der ummantelten Waage. Nicht ganz so selbstverständlich, aber definitiv ein Bonus bei der Verarbeitung, ist das komplett entlang der Endkante geführte Drainagesystem. Dieses endet an Klett-Dirt-Outs,

Für wen?

Für jeden, der wirklich einen echten Intermediate möchte, denn gutes Handling bei anspruchsvollen Leistungen zeichnen die Lava aus. Dass sie bei Design und Verarbeitung auf aktuellem Stand ist, macht sie zusammen mit dem kompletten Lieferumfang und moderaten Preis zu einem unglaublich attraktiven Angebot.



Ein moderner Kite von Elliot mit sauberer Rundung und gestreckter Form

die mit Lappen zum Offenhalten versehen sind, sodass bei Bedarf alle Kammern quasi „im Fluge“ gesäubert werden können. Dass ein Stahl-Bodenanker mit leuchtendem Kunststoffkopf sowie eine ausführliche Anleitung beiliegen, rundet den sehr guten Gesamteindruck wohltuend ab.

Flugzeit

Natürlich sind wir neugierig auf den Flug und beide Größen stehen nach dem Anleinen perfekt in der Luft. Sowohl durch die in Neutralposition getrimmte Hauptwaage als auch durch die am längsten Knoten der Bremswaagenleiter montierten Bremsschnüre ist die Lava II sofort präsent und reagiert direkt auf Lenkimpulse. Uns sind die Bremsen für den Zugsatz immer noch zu kurz und so verkürzen wir die Hauptleinen auf einen 5 bis 8 Zentimeter versetzten Knoten. Dadurch erhält die Lava auch im angepowerten Zugsatz bei bis zu 6 Windstärken einen dosierten Bremseneinsatz, wie wir ihn empfehlen. Doch ist dies natürlich Geschmackssache des jeweiligen Piloten. Also rauf auf den Buggy und runter ins Windfenster mit dem neuen Intermediate, wo die Lava auch sofort ihren Dienst verrichtet und das Dreirad beschleunigt. Interessanterweise fühlt sich jeder unserer Testpiloten – vom Lizenzfrischling über den Cruiser bis hin zum ambitionierten Rennfahrer – sofort mit dem Handling vertraut. Die Lava tut einfach das, was man von ihr erwartet, und darüber hinaus verblüfft sie mit überaus angenehmen Eigenschaften. Die Bremse ist gut zu kontrollieren und hält genügend Reserven parat, beim Schwenken oder in Loopings folgt die Lava willig den Steuerbefehlen und in Fahrt macht sie keinerlei unnötigen Stress durch überhöhten Seitenzug oder Lift. Die Lava zeigt einfach genau die Eigenschaften, die man landläufig als „kultiviert“

LAVA

HERSTELLER: Elliot
INTERNET: www.elliott.de
KATEGORIE: Intermediate

GRÖSSE:	PREIS:
Lava II 1.1 rtf	135,- Euro
Lava II 1.5 rtf	149,- Euro
Lava II 2.2 rtf	179,- Euro
Lava II 3.0 rtf	249,- Euro
Lava II 4.1 rtf	299,- Euro
Lava II 5.5 rtf	339,- Euro
Lava II 7.5 rtf	369,- Euro
Lava II 10.2 rtf	419,- Euro

Rückblick KITE & friends



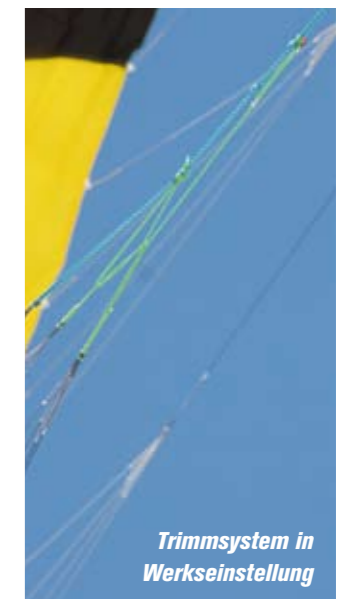
Sniper 6/2010



Reactor II 1/2010



Oxigen III 6/2009



Trimmsystem in Werkseinstellung

STÄRKEN

VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



PREIS/LEISTUNG:





bezeichnet. Hierzu gehört natürlich auch eine gute Flugstabilität. Diese ist mit den Fahrleistungen auf allen Kursen so gepaart, wie man es von einem Intermediate erwartet. Um das zu erreichen, wurden Streckung und Kammerzahl nicht unnötig überzogen, was bei der 3.0er einen Aspect Ratio (AR) von 4,1 bei 22 Kammern und bei der 5.5er einen auf 24 Kammern aufgeteilten AR von 4,4 bedeutet. Nur die 28-zellige 10.2er geht mit einem AR von 4,7 deutlich in Richtung hoher Performance. Bei so viel ausgeklügeltem Know-how ist es schon beinahe verwunderlich, dass der Preis stets im moderaten Bereich bleibt.

Gut, wie sie kommt

Nach dem Test der verschiedenen Stellungen des Trimmingsystems, welche die Ebenen A, B und C in ein komplett anderes Verhältnis setzen, verbleiben wir in der mittleren Stellung, da diese einfach am besten ausgewogen ist. Vermutlich sind die Verstellwege auch einfach zu krass ausgelegt, sodass wir experimentierfreudigen Anwendern empfehlen, die Trimmpositionen näher an die neutrale Mitte zu setzen. Die offene Bremse hatten wir bereits erwähnt. Wer sich gerne bei steten Winden in den Grenzbereich hineintraut, dem sei der Einsatz von

Jagt man die Lava II in die Strömung, so geht es sofort flott voran

INSIDER GUIDE

GRÖSSEN-RANGE Jeder Vierleinerzugschirm wird in verschiedenen Größen angeboten, die möglichst lückenlos bei unterschiedlichen Winden eingesetzt werden können. Je nach Abstimmung und Leistungscharakteristik können die Abstände größer oder kleiner ausfallen.

BREMSWAAGENLEITER Knötchenleitern kommen überall dort zum Einsatz, wo Verstärkungen nötig sind, um die Waage oder die Trimmung der Schnüre zueinander auf die vorherrschenden Bedingungen und die Vorlieben des Piloten einstellen zu können.



Serienmäßig mit komplettem Flugset

kürzeren Schnüren empfohlen. Wir hätten bei 16 oder gar 15 Metern keine Bedenken, die Lava II ordentlich ranzunehmen und ihre Leistungsfähigkeit bei der Highspeed-Jagd und auf dem Amwindkurs weiter zu erhöhen.

Überraschung

Dass ein Intermediate mit Konstruktion und Verarbeitung nach modernstem Stand, einem Handling wie „Everybody’s Darling“ und ansprechenden Leistungen aus dem Hause Elliot kommt, mag manchen verblüffen. Natürlich steht der Hersteller vom Niederrhein seit vielen Jahren für hochwertige Drachen, doch dieser top-aktuelle, aber keinesfalls überzüchtete Intermediate erscheint als echter Treffer, der noch mehr Piloten überzeugen sollte, als es schon der Vorgänger getan hat.

